

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Vorderseite und Rückseite**

1. In Toth (2011) waren wir von der erweiterten Stiebingschen Zeichenrelation (vgl. Stiebing 1981)

$PZR = (0.a, 1.b, 2.c, 3.d)$  mit  $a, \dots, d \in \{1, 2, 3\}$

ausgegangen und hatten ihre Realitätsthetik durch die duale Relation

$PZR^\circ = (d.3, c.2, b.1, a.0)$

bestimmt. Daraus konnten wir u.a. schließen, daß in der Semiotik nicht nur die Relation

$R \rightarrow ZR,$

sondern auch die konverse Relation

$ZR \rightarrow R$

legitimiert wird. Nun ist die Funktion ( $R \rightarrow ZR$ ) zwar offenbar umkehrbar, aber sie ist in der Praxis natürlich nie umkehrbar-eindeutig, da z.B. bei Objekten niemals Identität zwischen Vorder- und Rückseite oder zwischen den Seiten besteht.

2. Der vorliegende Beitrag bringt einige Illustrationen zur nicht-eindeutigen Umkehrbarkeit der Relation ( $R \rightarrow ZR$ ) aus dem Bereich der Architektur.

## 2.1. Unterschiedliche Vorder- und Hinterseite



Vorderseite eines Berliner Jugendstilgebäudes (aus dem Film: Didi. Der Experte)



Rückseite mit Innenhof desselben Gebäude (aus dem Film: Didi. Der Experte)



Josefstr. 130 (1898), 8005 Zürich, Vorderseite (Jugendstil)



Josefstr. 130 (1898), 8005 Zürich, Rückseite

## 2.2. Gleiche Vorder- und Hinterseite



Vorderseite des Sântis-Komplexes bei seiner Eröffnung, erbaut 1931/32 durch Moritz Moses Hauser, Lämmlisbrunnenstrasse/Linsebühlstrasse, 9000 St. Gallen



Rückseite des Sântis-Komplexes (2011), Linsebühlstr. 23, 9000 St. Gallen



Brandmauer mit blinder Tür, aber nicht-blinden Fenstern (Ort unbekannt)



Lustgartenstr. 12, 9000 St. Gallen, Frontseite und Seitenwand



Voll ausgestaltete Seitenwand, nicht aber Rückseite, Zylistr. 12, 9000 St. Gallen



Gleichberechtigung von Vorderseite und Seite bei einem Kopfbau,  
Geranienstr. 14, 8008 Zürich

Die Differenzierung von Vorder- und Rückseite bei Gebäuden findet ihre Zuspitzung in den „Böhmischen Dörfern“, wo der Schein der Fassade sozusagen verabsolutiert wird. Semiotisch bedeutet sie eine Hierarchisierung der Seiten eines Gebäudes, bei der, wie man gesehen hat, die Seitenwände ganz verschieden behandelt werden – entweder gleich wie die Front oder gleich wie die Rückseite, oder quasi als intermediäre Verbindungsflächen. Wird die Differenzierung von Vorn und Hinten (üblich seit dem Bauhaus) jedoch aufgehoben, ersetzt sich die Hierarchie quasi durch eine Heterarchie, der dann notwendig auch die Seitenwände folgen.

### **Bibliographie**

Stiebing, Hans Michael, Die Semiose von der Natur zur Kunst. In: Semiosis 23, 1981, S. 21-31

Toth, Alfred, Repertoirielle Funktionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011

29.9.2011